

Dresden,
4.–6. Februar 2005



BABYHILFE DEUTSCHLAND



Prävention des Plötzlichen Säuglingstodes in Deutschland 2. bundesweite Experten- und Fortbildungstagung

Dresden, 4.–6. Februar 2005

www.babyhilfe-deutschland.de, www.babyschlaf.de

Freitag, 4. Februar 2005

7 Workshops parallel (14:00–16:00 Uhr sowie Wiederholung 16:30–18:00 Uhr):

1. SID-Risikofaktoren und sicherer Babyschlaf
2. Leitlinie „Rückenlage und Schlafsack für schlafende Säuglinge in Kliniken“
3. Beratung für rauchende Schwangere, Mütter und deren Partner
4. Trauerhilfe für betroffene Familien
5. Heimmonitoring: Indikationen, Zuverlässigkeit, Marktanalyse
6. Notfallhilfe für Säuglinge (Notfallhilfe & Ausblick auf Hilfen und Kursangebote für Eltern)
7. Wirksame Öffentlichkeits- und Vereinsarbeit, TV-Spots in der SID-Prävention

Um rechtzeitige Anmeldung mit Angabe der von Ihnen bevorzugten Kurse wird gebeten, da die Teilnehmerzahl pro Kurs begrenzt ist !

19:30–22:00 Uhr:

Abendveranstaltung mit feierlicher Eröffnung der Tagung und Festvortrag:

„Geschichte der Wiege in verschiedenen Jahrhunderten und Kulturen“

(Prof. em. Dr. med. habil. Georg Klaus Hinkel, Dresden). Anschließend Imbiss und Begrüßungsgetränk.

Sonnabend, 5. Februar 2005

- Stand und Perspektiven:** SID-Prävention in der Schweiz; Internationaler Stand der SID-Prävention
SID-Prävention in Deutschland; Das Präventionsgesetz in Deutschland
- Praxis und Projekte:** SID-Risikofaktoren (Lancet 2004, BMFT); SID-Auffindesituation
Praktische Erfahrungen mit Babyschlafsäcken in Kliniken
Near-SID mit Spätschaden infolge Bauchlage in einer Kinderklinik
- Neue Erkenntnisse:** Impfungen und SID-Risiko; Rückenlage und Kopfform
SID-Häufung bei bestimmten Wetterlagen?
Molekulargenetik, autonomes Nervensystem und SID

19:30 Uhr:

Konzert in der Unterkirche der Dresdner Frauenkirche.

Mitglieder der Sächsischen Staatskapelle/Semperoper musizieren

(Dietzsch-Trio & Gäste): Werke von J. S. Bach, Telemann, Fasch, Torelli und Tartini.
(begrenzte Kartenzahl á 16 Euro für die Tagungsteilnehmer verfügbar)

Sonntag, 6. Februar 2005

8:30–13:30 Uhr

- Hilfe für betroffene Familien:**
- Koordination der Handlungsträger bei plötzlichem Kindstod vor Ort
 - Stellenwert des postmortalen MRT, CT und Röntgen im Vergleich zur Autopsie
 - Psychologische Hilfe für betroffene Familien
 - Beratung bei Schwangerschaften nach SID
- Rauchfrei für Mutter und Kind:**
- Tabakrauchexposition während der Schwangerschaft und im ersten Lebensjahr: Epidemiologie und Folgen.
 - Struktur und Ergebnisse der proaktiven telefonischen Beratung für rauchende Schwangere und Mütter
 - Stellenwert der Nikotinersatztherapie während der Schwangerschaft
 - Chancen der Primärprävention des Rauchens schon im Schulalter nutzen
- Abschlussforum:**
- Partner und Strukturen in der SID-Prävention

Während der Tagung findet eine **Poster- und Industrieausstellung** statt. In den Pausen sind praxisbezogene Diskussionsrunden mit Experten zu weiteren aktuellen Themen und zu den Länderberichten vorgesehen. Das aktuelle Programm finden Sie im Internet. Der Tagungsband der 1. bundesweiten Experten- und Fortbildungstagung SID-Prävention in Deutschland (Dresden, Januar 2004) ist ebenfalls im Internet unter www.babyschlaf.de („Weiterbildung“) und www.babyhilfe-deutschland.de zu finden.

Poster können als wissenschaftliche Beiträge oder als Projektberichte inkl. Abstract von ein bis zwei Seiten Länge bis zum 5. Januar 2005 beim Tagungsleiter per Mail angemeldet werden: post@babyschlaf.de. Die Abstracta liegen zur Tagung in gedruckter Form als Tagungsband vor und werden zusätzlich im Internet hinterlegt. Bitte beachten Sie: Die Anmeldung eines Posters ersetzt nicht die Anmeldung zur Tagung!

Bitte melden Sie sich vorab per FAX zur Tagung und zu den Workshops an. Sie können dadurch Rabatte für die Übernachtung und die Teilnahme an der Tagung nutzen. Die Teilnehmerzahl für die Workshops ist begrenzt, so dass rechtzeitige Anmeldung sinnvoll ist. Die Teilnehmer der Tagung und der Workshops erhalten ein Zertifikat. Fortbildungspunkte wurden bei der Landesärztekammer beantragt.

Veranstalter: Babyhilfe Deutschland e. V. (www.babyhilfe-deutschland.de), Verein zur Prävention des Plötzlichen Säuglingstodes und anderer lebensbedrohlicher Erkrankungen im Säuglings- und Kleinkindesalter.

Tagungsleitung: Prof. Dr. med. Ekkehart Paditz, Vorsitzender Babyhilfe Deutschland e. V.; Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin der Medizinischen Fakultät Carl Gustav Carus der TU Dresden; Sekretariat: Birgit Oppelt, Telefon (03 51) 4 58 26 77, Telefax (03 51) 4 58 57 72; Ekkehart Paditz, Telefon (03 51) 4 58 31 60, Telefax (03 51) 4 58 57 72, E-Mail: Ekkehart.Paditz@uniklinikum-dresden.de; post@babyschlaf.de

Tagungsort: Hotel The Westin Bellevue Dresden; Große Meißner Straße 15, 01097 Dresden

Übernachtung: Achtung! Abrufkontingent auf Selbstzahlerbasis mit sehr günstigem Gruppenrabatt verfügbar:

- Einzelzimmer Classic á 100,00 Euro inkl. MwSt. pro Nacht mit Blick in Richtung Neustadt (Aufschlag für ein Doppelzimmer 20 Euro) inkl. Frühstück, Minibar, Schwimmbad, Sauna und Fitnessbereich vom 4. zum 5. Februar sowie vom 5. zum 6. Februar 2005.
- Einzelzimmer Deluxe á 120,00 Euro inkl. MwSt. pro Nacht mit Blick zur Elbseite in Richtung Altstadt gelegen (Aufschlag DZ 20 Euro) inkl. Frühstück, Minibar, Schwimmbad, Sauna und Fitnessbereich vom 4. zum 5. Februar sowie vom 5. zum 6. Februar 2005.

Reservierung unter dem Kennwort „BABYHILFE“ bis zum 10. Januar 2004 unter: Telefon (03 51) 8 05 17 33, Telefax (03 51) 8 05 17 49 oder hotelinfo@westin-bellevue.com (tagsüber Montag–Freitag 8:00–18:00 Uhr Direktaufnahme der Buchung, außerhalb dieser Zeiten nur Registrierung Ihres Wunsches, Sie erhalten dann am nächsten Arbeitstag eine schriftliche Buchungsbestätigung)

Parken: 13 Euro pro Tag (insbesondere für Industrie Vorbestellung ratsam, da begrenzte Kapazität)

Weitere Zimmer in Pensionen stehen für Sie als Tagungsteilnehmer vom 4.–6. Februar 2005 zur Verfügung. Information und Anmeldung über: www.messezimmer-dresden.de

Tagungsgebühren (Frühbuchertarif bis zum 31. Dezember 2004*, Normaltarif ab 1. Januar 2005).

Bitte beachten Sie den deutlichen zusätzlichen Spareffekt von 25 Euro durch den Frühbucherrabatt für das Gesamtpaket):

	Schwestern, Hebammen, Studenten, Rentner, Vertreter von Selbsthilfegruppen		Ärzte, Angestellte Mitarbeiter von Behörden	
	Frühbucher	Normaltarif	Frühbucher	Normaltarif
Teilnahme an den Workshops am Freitag, den 4. 2. 2005 (inkl. Tagungsband und Imbiss in der Pause)	20	25	25	30
Teilnahme an der Tagung am Sonnabend, den 5. 2. 2005 (inkl. Tagungsband, 2 Kaffeepausen, Mittagsimbiss)	40	45	45	50
Teilnahme an der Tagung am Sonntag, den 6. 2. 2005 (inkl. Kaffeepause und Mittagsimbiss)	20	25	25	30
Abendveranstaltung am Freitag, den 4. 2. 2005 inkl. Begrüßungsgetränk und Imbiss	20	20	30	30
Konzert in der Unterkirche der Dresdner Frauenkirche (Dietzsch-Trio d. Semperoper/Sächs. Staatskapelle, 5. 2. 2005)	16	16	16	16

Frühbucherrabatt Gesamtpaket* (Workshops, Tagung Samstag und Sonntag, zwei Abendveranstaltungen) bis zum 31. 12. 2004: (Spareffekt 25 Euro gegenüber Normaltarif ab 1. 1. 2005)

106 Euro

131 Euro

*) Eingang des Betrages auf dem Konto Babyhilfe Deutschland SOWIE schriftliche Anmeldung per Telefax (03 51) 4 58 57 72 oder per Mail an: post@babyschlaf.de

Babyhilfe Deutschland, Konto Nr. 34 34 34 10 34, Dresdner Volksbank Raiffeisenbank eG, BLZ 850 900 00

Prävention und sicherer Babyschlaf

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

zwischen 1980 und 2001 sind in Deutschland 18.265 Babys am plötzlichen Säuglingstod gestorben. Im Jahre 2001 waren es 429. Damit stellt der plötzliche Säuglingstod jenseits der Neugeborenenperiode in Deutschland während der gesamten Kindheit mit Abstand die häufigste Todesursache dar. Zum Vergleich: An Krebs und dessen Komplikationen sterben bis zum 15. Lebensjahr ca. 280 Kinder und Jugendliche pro Jahr, Schul- und Wegeunfälle forderten im Jahre 2002 bis zum 15. Lebensjahr 120 Todesopfer.

Prävention ist ein klassisches Anliegen von Kinderärzten, Kinderkrankenschwestern, Hebammen, Behörden, von Selbsthilfegruppen und Vereinen. Im Falle des plötzlichen Säuglingstodes besteht die große Chance, die Häufigkeit um 80 % bis 90 % zu vermindern, wenn wir es gemeinsam schaffen, nahezu alle Schwangeren, Eltern, Großeltern, Babysitter und alle Personen, die Säuglinge zu Hause, in Kliniken oder in öffentlichen Einrichtungen zum Schlafen legen oder auf die Vorstellungen über das Pflegeverhalten Einfluss nehmen, rechtzeitig mit den aktuellen und wissenschaftlich durch zahlreiche Fall-Kontroll- und Interventionsstudien gesicherten Kenntnissen auszustatten.

Auf Grund des großen Erfolges und der überwältigenden Resonanz auf die 1. bundesweite Experten- und Fortbildungstagung „Prävention des Plötzlichen Säuglingstodes in Deutschland“ im Januar 2004 in Dresden haben wir uns entschlossen, Sie wiederum zu dieser Veranstaltung einzuladen. Bewährt haben sich die praxisbezogenen Übersichtsvorträge führender Experten aus Deutschland und der Schweiz auf der Grundlage aktueller Studien sowie das interdisziplinäre Kommunikationsforum, das die Tagung für alle Fragen bietet. Neu sind die Workshops zu sieben verschiedenen praxisrelevanten Themen, die innerhalb der Tagung nochmals aufgegriffen und diskutiert werden. Hinzu kommt die Posterausstellung mit neuen wissenschaftlichen Ergebnissen und Projekten sowie mit Berichten aus den Bundesländern, Vereinen und Selbsthilfegruppen inkl. der Führung durch diese Ausstellung in kleinen Gruppen durch ausgewiesene Experten.

Wir hoffen sehr, dass die Kinderglocke der Dresdner Frauenkirche, zahlreicher anderer Kirchen und ähnlicher Stätten in Deutschland auch durch Ihr Kommen und durch Ihr Engagement in Sachen Prävention des Plötzlichen Säuglingstodes zunehmend weniger auf Grund von traurigen Anlässen geläutet werden muss. Ganz in diesem Sinne freuen wir uns auf Ihr Kommen. Wir laden Sie herzlich nach Dresden ein und sind uns sicher, dass Sie diese Reise in guter Erinnerung behalten und zahlreiche konkrete praktische Anregungen mit nach Hause nehmen werden.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen

Prof. Dr. med. Ekkehart Paditz
Vorsitzender Babyhilfe Deutschland e. V.

2. bundesweite Experten- und Fortbildungstagung „Prävention des Plötzlichen Säuglingstodes in Deutschland“ vom 4.–6. Februar 2005 in Dresden

Frau Birgit Oppelt (Telefon (03 51) 4 58 26 77), Leitung des Tagungsbüros
 Univ.-Kinderklinik TU Dresden, Telefax (03 51) 4 58 57 72

Ich möchte gern an der o. g. Tagung teilnehmen und verbindlich folgende Optionen bestellen: (Zutreffende Optionen bitte ankreuzen)

- Frühbucherrabatt Gesamtpaket (Spareffekt 25 Euro)** inkl. Teilnahme an den Workshops, an der Tagung Sonnabend und Sonntag sowie an beiden Abendveranstaltungen Freitag und Sonnabend
- Betrag: Frühbucher Schwestern 106 Euro
 Frühbucher Ärzte und Angestellte 131 Euro

Mich interessieren in folgender Reihenfolge die Workshops Nr.: _____
 (Bitte tragen Sie die Workshop-Nummern hier ein, wir teilen Ihnen vorab mit, für welchen Workshop wir Sie berücksichtigen konnten.
 Die Registrierung erfolgt in der Reihenfolge der Eingänge der Anmeldungen.)

Falls Sie nur an einzelnen Elementen der Tagung teilnehmen möchten:

- Teilnahme an den Workshops am Freitag, den 4. Februar 2005**
 Mich interessieren in folgender Reihenfolge die Workshops Nr.: _____
 (Bitte tragen Sie die Workshop-Nummern hier ein, wir teilen Ihnen vorab mit, für welchen Workshop wir Sie berücksichtigen konnten.
 Die Registrierung erfolgt in der Reihenfolge der Eingänge der Anmeldungen.)

- Betrag: Frühbucher Schwestern 20 Euro
 Normaltarif Schwestern 25 Euro
 Frühbucher Ärzte und Angestellte 25 Euro
 Normaltarif Ärzte und Angestellte 30 Euro

- Teilnahme an der Tagung am Sonnabend, den 5. Februar 2005**
- Betrag: Frühbucher Schwestern 40 Euro
 Normaltarif Schwestern 45 Euro
 Frühbucher Ärzte und Angestellte 45 Euro
 Normaltarif Ärzte und Angestellte 50 Euro

- Teilnahme an der Tagung am Sonntag, den 6. Februar 2005**
- Betrag: Frühbucher = Normaltarif Schwestern 20 Euro
 Frühbucher = Normaltarif Ärzte und Angestellte 30 Euro

- Teilnahme an der Abendveranstaltung am Freitag, den 4. Februar 2005**
- Betrag: Frühbucher = Normaltarif Schwestern 20 Euro
 Frühbucher = Normaltarif Ärzte und Angestellte 30 Euro

- Teilnahme am Kammerkonzert von Mitgliedern der Sächsischen Staatskapelle in der Unterkirche der Dresdner Frauenkirche am Sonnabend, den 5. Februar 2005**
- Betrag: Frühbucher = Normaltarif Schwestern 16 Euro
 Frühbucher = Normaltarif Ärzte und Angestellte 16 Euro

Bitte beachten Sie, dass wir Ihre Anmeldung erst nach Eingang des Betrages auf dem Konto der Babyhilfe Deutschland e. V. weiter bearbeiten können. Die Frühbucherrabatte gelten bis zum 31. 12. 2004 (Zahlungseingang). (Bzgl. der Übernachtungsmöglichkeiten verweisen wir auf die günstigen Konditionen im Tagungshotel sowie auf die Sonderkonditionen Dresdener Pensionen für die Tagungsteilnehmer.)

- Den Betrag von _____ Euro habe ich auf das Konto des Babyhilfe Deutschland e. V. überwiesen:
 Dresdner Volksbank Raiffeisenbank eG, BLZ 850 900 00, Kto.-Nr. 34 34 34 10 34**

Name, Vorname, Akadem. Grad/Titel:

Institution:

Straße, PLZ, Ort

Telefon, Telefax, E-Mail:

Ihre Unterschrift, Datum: